# Hammelburg

Feuchtigkeit und Milbenbefall setzen der Kirche zu
**HEILIGKREUZ,** SEITE 11

# Ein Schiff wird kommen

**WIRTSCHAFT** Das Unternehmen Bootstransporte Keller gibt seinen Standort in Büchold auf und zieht ins Gewerbegebiet Fuchsstadt. Vielleicht bleibt es nicht die einzige Ansiedlung.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
**ARKADIUS GUZY**

**Fuchsstadt –** Das Gewerbegebiet bekommt Zuwachs. Sobald ein weiteres Stück des Areals durch eine neue Stichstraße erschlossen ist, will Bootstransporte Keller mit dem Bau seiner neuen Niederlassung beginnen. Die Autobahnnähe hat das Unternehmen gelockt, wie Rainer Keller erklärt. „Wir wollen nicht mehr durch Ortschaften kurven“, sagt der Firmeninhaber.

Seine 1997 gegründete Spedition hat sich mit den Jahren auf den Transport von Booten und Yachten spezialisiert. Die Idee habe sich durch das eigene Hobby entwickelt, erklärt Keller. Er hat selbst ein Boot auf dem Main liegen.

„Wir können Motorboote bis 50 Fuß und Segelboote bis 55 Fuß transportieren“, erläutert Keller. Das entspricht einer Bootslänge von mehr als 15 beziehungsweise 16 Metern. Das Unternehmen überführt Boote von einem Liegeplatz zum anderen oder vom Verkäufer zum Käufer. „Wir fahren auch für Werften, Bootshändler und -makler“, sagt Keller. Den größten Teil der Kundschaft machten aber Privatleute aus. Übers Internet würden sie auf das Angebot aufmerksam.

Rainer Keller fährt seit vielen Jahren Transporte. Foto: Arkadius Guzy

### Zu Lande und zu Wasser

Das Unternehmen hat laut Keller neun Fahrer. Der Firmenchef sitzt selbst noch hinter dem Lenkrad: „Ich fahre seit 34 Jahren Lkw.“ Bei den Transporten geht es gelegentlich nicht nur über Land. Die mehrtägigen Touren durch Europa können komplex zusammengesetzt sein.

Keller berichtet beispielhaft von einem solchen Fall: Da ein Boot an seinem Liegeplatz nicht verladen werden konnte, steuerte er mit seinem Lkw zunächst einen geeigneten Hafen an. Von dort ging es mit dem Taxi zum Anlegeplatz. Mit dem Boot fuhr er dann zu dem Hafen zurück, wo er den Lkw abgestellt hatte. Um für solche Situationen vorbereitet zu sein, haben die Mitarbeiter Sportboot-Führerscheine für Binnen und See.

Aber schon bevor es auf Reisen geht, wird es komplex. Die Touren erfordern eine gute Vorbereitung: Für die Großtransporte müssen bei den Behörden der Transitländer Genehmigungen und Begleitfahrzeuge organisiert werden.

Neben der Spezialisierung bietet das Unternehmen weiterhin normale Speditionsdienste an. Es verfügt über insgesamt acht Zugmaschinen. Freizeitkapitäne können ihre Boote über den Winter in einer Halle einlagern lassen. Das werde vor allem von Bootseigentümern aus der Region genutzt.

Dafür soll in Fuchsstadt eine neue Halle entstehen. Auf dem Gelände sind auch eine Werkstatt und eine Stellfläche geplant. Den Standort in Büchold löst Keller auf, er bleibt künftig nur noch der private Wohnsitz.

Vielleicht passiert im Gewerbegebiet in Fuchsstadt demnächst sogar noch mehr: Laut Bürgermeister Peter Hart denkt ein weiteres Unternehmen über eine Ansiedlung nach. Es habe zunächst aber noch um Diskretion gebeten. Bis März wolle das Unternehmen entscheiden.

Ein Lkw hat eine Yacht geladen. Foto: Bootstransporte Keller

## Polizeibericht

### Alkoholisiert am Steuer

**Hammelburg –** Am Donnerstagabend gegen 23.45 Uhr wurde auf der Staatsstraße 2294 ein 29-jähriger Pkw-Fahrer einer Verkehrskontrolle unterzogen. Bei der Kontrolle stellten die Beamten deutlichen Alkoholgeruch fest, so dass ein Alkoholtest durchgeführt wurde. Nachdem dieser einen Wert von 1,20 Promille ergab, wurde bei dem jungen Mann eine Blutentnahme durchgeführt. Der Führerschein wurde sichergestellt und die Weiterfahrt unterbunden.

### Unfälle nach Glatteis

**Hetzlos –** Zu einem Unfall mit zwei leichtverletzten Personen kam es am Donnerstag kurz nach 7 Uhr von Hetzlos in Richtung B 27. Aufgrund von Glatteis kam eine 18-jährige Pkw-Fahrerin mit ihrem Pkw von der Fahrbahn ab und drehte sich im Straßengraben. Die junge Fahrerin sowie ihre Beifahrerin begaben sich selbständig in ärztliche Behandlung. Am Fahrzeug entstand ein Schaden in Höhe von ca. 1000 Euro.

### Lkw kam bei Reifglätte ins Rutschen

**Ramsthal –** Nicht angepasste Geschwindigkeit im Zusammenhang mit winterlichen Straßenverhältnissen war die Ursache für einen Verkehrsunfall am Donnerstag gegen 9 Uhr in Ramsthal bei den Aussiedlerhöfen. Ein 47-Jähriger kam mit seinem Lkw bei Reifglätte ins Rutschen, überfuhr ein Straßen- und Hinweisschild und kam in einem Feld zum Stehen. Am Lkw entstand lediglich ein Schaden von 300 Euro, am Verkehrsschild von 250 Euro. *pol*

**KIRCHE**

## Trauer um Kasimir Mokwa

**Langendorf –** Im Alter von 84 Jahren ist am Mittwoch, 11. Februar, der aus Laskowice/Polen stammende Priester Dr. Kasimir Mokwa in Polen gestorben. Vor seiner Versetzung in den Ruhestand half der Geistliche zuletzt von 1992 bis 1998 in Langendorf in der Seelsorge mit. Von 1990 bis 1992 war er als Aushilfspriester in Haßfurt eingesetzt.

Kasimir Mokwa

Mokwa empfing 1956 in Pelplin die Priesterweihe. Nach Vikarsstellen in Reda und Stargard trat Mokwa 1962 seine erste Pfarrstelle in Osterwick bei Konitz an. 1986 wechselte er nach Lübschau bei Dirschau. Seinen Ruhestand verbrachte er ab 1998 in der Dompfarrei Würzburg, ab 2011 in Niederwerrn. Das Requiem für Mokwa wird am Samstag, 14. Februar, um 11 Uhr im polnischen Lipusz gefeiert. Die Beisetzung schließt sich an. *pow*

## Nachrichten

### Kinderfasching im Pfarrheim

**Westheim –** Am Faschingsdienstag, 17. Februar, stürmen die Kinder das Pfarrheim in westheim: beim Kinderfasching. Los geht’s um 14.01 Uhr. Verkleidung ist erwünscht.

### Weißwurstfrühstück am Rosenmontag

**Diebach –** Am Rosenmontag, den 16. Februar, veranstaltet die Feuerwehr Diebach ein gemütliches Weißwurstfrühstück im Feuerwehrhaus. Frische Weißwürste und Brezeln werden mit Weizenbier ab 10 Uhr angeboten. Auch für „Nicht-Weißwurstesser und Nicht-Weizenbiertrinker“ ist wie immer bestens gesorgt.

### 20 Gruppen ziehen durch den Ort

**Sulzthal –** Alle zwei Jahre finden in Sulzthal der Faschingsumzug und die Faschingsparty statt. In diesem Jahr obliegt die Ausrichtung dem Motorsportclub. Auch diesmal gibt Alois Tremer mit einem Kanonenschlag am Faschingsdienstag, 17. Februar, um 13.33 Uhr den Startschuss. Den Besucher erwarten rund 20 teilnehmende Gruppen.

### Zum Abschluss Männerballett-Turnier

**Untererthal –** Zum Abschluss der Session findet am Samstag, 21. Februar, ab 19 Uhr wieder das Männerballett -Turnier der UKG statt. Alle Termine auch auf *www.ukg-untererthal.de.*

**FASCHING**

## Gaudiwurm zieht durch den Stadtteil

**Diebach –** Nach dem Neustart im vergangenen Jahr findet auch in dieser Session ein Faschingszug in Diebach statt. Am Dienstag, 17. Februar, startet der Gaudiwurm um 13.31 Uhr in der St.-Georg-Straße. Die Wagen und Gruppen bewegen sich über die Diebacher Straße bis zur Festhalle. Dort findet die Kehrausparty mit DJ Swen statt.

Laut Zugleiter Klaus Brandenstein haben sich bis jetzt 27 Gruppen angemeldet. Sie werden wieder in der Dorfmitte begrüßt und vorgestellt. Der Veranstalter verspricht originelle Fußgruppen und Wagen mit heiteren Themen. Kurzentschlossene können sich noch über die Internetseite des SC Diebach anmelden. Aufstellung für die Zugteilnehmer ist wie gewohnt im Heerweg.

Um den Jugendschutz besser gewährleisten zu können, sollten die jüngeren Gäste ihren Ausweis mitbringen, empfiehlt Brandenstein. Die Polizei habe Kontrollen angekündigt. Die vor einem Jahr neu eingeführten Regelungen gelten auch beim diesjährigen Gaudiwurm: Zuschauer ab 18 Jahren zahlen einen Euro Eintritt. Dafür bekommen sie Bändchen, die dem Ausschankpersonal signalisieren, dass sie volljährig sind und Mixgetränke an der Bar bestellen können.

Entlang der Zugstrecke finden sich zwei Verpflegungsstände, die die wartenden Besucher verköstigen. Auch in der Festhalle ist für Essen und Trinken gesorgt. Außerdem findet sich im Sportheim eine große Kaffeebar.

Aufgrund der zu erwartenden, großen Zuschauerzahl empfiehlt der Veranstalter die Anreise mit der Saaletalbahn. Denn der Gaudiwurm und die Kehrausparty sind als traditioneller Faschingsausklang sehr beliebt. Nach Angaben von Brandenstein haben im vergangenen Jahr etwa 5000 Zuschauer den närrischen Umzug mitverfolgt.

Der Veranstalter, die Diebacher Faschings GbR, sowie Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei sorgen für einen sicheren Gaudiwurm 2015, erklärt der Zugleiter. *red/aki*